

Friedrich Schiller
Die Götter Griechenlands

Schöne Welt, wo bist Du? Kehre wieder
Holdes Blütenalter der Natur!
Ach, nur in dem Feenland der Lieder
Lebt noch deine fabelhafte Spur.
Ausgestorben trauert das Gefilde,
Keine Gottheit zeigt sich meinem Blick,
Ach, von jenem lebenwarmen
Bilde Blieb der Schatten nur zurück.

Heinrich Heine
Songs from Dichterliebe Op. 48

No. 2

Aus meinen Tränen sprießen
viel blühende Blumen hervor,
und meine Seufzer werden
ein Nachtigallenchor,
und wenn du mich lieb hast, Kindchen,
schenk' ich dir die Blumen all'
und vor deinem Fenster soll klingen
das Lied der Nachtigall.

No. 3

Die Rose, die Lilie, die Taube, die Sonne,
die liebt'; ich einst alle in Liebeswonne.
Ich liebt'; sie nicht mehr, ich liebe alleine
die Kleine, die Feine, die Reine, die Eine;
sie selber, aller Liebe Bronne,
ist Rose und Lilie und Taube und Sonne.

No. 6

Im Rhein, im heiligen Strome,
da spiegelt sich in den Well'n
mit seinem großen Dome
das große, heilige Köln.
Im Dom da steht ein Bildniß
auf goldenem Leder gemalt.
In meines Lebens Wildniß
Hat's freundlich hineingestrahlt.
Es schweben Blumen und Eng'lein
um unsre liebe Frau;
die Augen, die Lippen, die Wänglein,
die gleichen der Liebsten genau.

The Greek Gods

Fair world, where are you? Return again,
sweet springtime of nature!
Alas, only in the magic land of song
does your fabled memory live on
The deserted fields mourn,
no god reveals himself to me;
of that warm, living image
only a shadow has remained.

A Poet's Love

From my tears spring
many blooming flowers forth,
and my sighs become
a nightingale choir,
and if you have love for me, child,
I'll give you all the flowers,
and before your window shall sound
the song of the nightingale.

The rose, the lily, the dove, the sun,
I once loved them all in love's bliss.
I love them no more, I love only
the small, the fine, the pure, the one;
she herself, source of all love,
is rose and lily and dove and sun.

In the Rhine, in the holy stream,
there is mirrored in the waves,
with its great cathedral,
great holy Cologne.
In the cathedral, there stands an image
on golden leather painted.
Into my life's wilderness
it has shined in amicably.
There hover flowers and little angels
around our beloved Lady,
the eyes, the lips, the little cheeks,
they match my beloved's exactly.

No. 9

Das ist ein Flöten und Geigen,
Trompeten schmettertern darein.
Da tanzt wohl den Hochzeitreigen
die Herzallerliebste mein.
Das ist ein Klingen und Dröhnen,
ein Pauken und ein Schalmei'n;
dazwischen schluchzen und stöhnen
die lieblichen Engelein.

No. 14

Allnächtlich im Traume seh ich dich,
Und sehe dich freundlich grüßen,
Und laut aufweinend stürz ich mich
Zu deinen süßen Füßen.

Du siehst mich an wehmütiglich,
Und schüttelst das blonde Köpfchen;
Aus deinen Augen schleichen sich
Die Perletränenröpfchen.

Du sagst mir heimlich ein leises Wort,
Und gibst mir den Strauß von Zypressen.
Ich wache auf, und der Strauß ist fort,
Und das Wort hab ich vergessen.

No. 15

Aus alten Märchen winkt es
Hervor mit weißer Hand,
Da singt es und da klingt es
Von einem Zauberland:
Wo große Blumen schmachten
Im goldnen Abendlicht,
Und zärtlich sich betrachten
Mit bräutlichem Gesicht; -
Wo alle Bäume sprechen
Und singen, wie ein Chor,
Und laute Quellen brechen
Wie Tanzmusik hervor; -
Und Liebesweisen tönen,
Wie du sie nie gehört,
Bis wundersüßes Sehnen
Dich wundersüß betört!
Ach, könnt ich dorthin kommen,
Und dort mein Herz erfreun,
Und aller Qual entnommen,
Und frei und selig sein!
Ach! jenes Land der Wonne,
Das seh ich oft im Traum;
Doch kommt die Morgensonne,
Zerfließts wie eitel Schaum.

There is a fluting and fiddling,
and trumpets blasting in.
Surely, there dancing the wedding dance
is my dearest beloved.

There is a ringing and roaring
of drums and shawms,
amidst it sobbing and moaning
are dear little angels.

Nightly I see you in dreams - you speak,
With kindness sincerest,
I throw myself, weeping aloud and weak
At your sweet feet, my dearest.

You look at me with wistful woe,
And shake your golden curls;
And stealing from your eyes there flow
The teardrops like to pearls.

You breathe in my ear a secret word,
A garland of cypress for token.
I wake; it is gone; the dream is blurred,
And forgotten the word that was spoken.
(Poetic translation by Hal Draper)

From olden tales it flings out
A beckoning white hand;
It sings out and it rings out
From an enchanted land
Where blossoms tall and slender
In the gold-lit eventide
Look up with eyes as tender
As the eyes of a loving bride -
Where all the trees have voices
And sing their choral chants,
And every rill rejoices
In music for the dance -
And songs of love are thronging
Such as you never heard
Till hearts with sweetest longing
Are wonder-sweetly stirred!
Ah, could I only go there
And free my heart of pain,
And banish all my woe there,
Be free and blest again!
Ah, land of bliss undying,
I see it oft in dreams.
When dawn comes, it goes flying
Like foam in the morning beams.